



Band 6. Die Weimarer Republik, 1918/19–1933
 Regionale Verteilung der Höheren Schulen (1911, 1926/27 und 1938)

Die regionale Verteilung der Höheren Schulen ^{a)}

Länder und Preußische Provinzen	1911		1926/27		1938 ^{b)}	
	Schüler pro Lehrer	Schüler pro 1000 Einwohner ^{c)}	Schüler pro Lehrer	Schüler pro 1000 Einwohner ^{d)}	Schüler pro Lehrer	Schüler pro 1000 Einwohner ^{d)}
Ostpreußen	21,4	8	21,2	11	16,6	10
Brandenburg	20,0	13	17,9	9	17,0	7
Berlin	19,5	15	18,5	22	17,6	14
Sachsen	18,9	8	18,8	10	16,5	7
Schleswig-Holstein	20,7	9	18,8	12	15,7	9
Westfalen	18,5	8	20,9	13	16,5	10
Rheinland	19,1	11	19,6	15	16,8	10
Preußen	19,5	10	19,5	13	15,5	9
Bayern	15,3	8	15,7	12	15,2	10
Württemberg	23,1	14	20,7	15	17,8	13
Baden	17,5	13	17,4	16	13,8	11
Sachsen	16,6	7	17,6	11	13,3	7
Dt. Reich ^{e)}	18,8	10	18,7	13	15,2	9

a) Gymnasien, Progymnasien, Realprogymnasien, Oberreal- und Realschulen, Oberlyzeen sowie sonstige Anstalten (Pädagogien etc.), ohne Vorschulen. Staatliches und privates Schulwesen ließ sich in der von uns gewünschten Differenzierung nicht voneinander trennen, doch war der Anteil der Privatschulen niedrig (1911: 19,8%, 1921/22: 14,6%; 1938: 11%). Wegen der kleineren Schulen war der Anteil der Privatschüler noch geringer (1938:2,6%)

b) Gebietstand: 31.12.1937.

c) Ortsanwesende Bevölkerung nach der Volkszählung 1910.

d) Wohnbevölkerung nach der Volkszählung 1925 bzw. 1939.

e) Ohne Saargebiet.

Quelle: *Sozialgeschichtliches Arbeitsbuch*, Band III, *Materialien zur Statistik des Deutschen Reiches 1914-1945*, herausgegeben von Dietmar Petzina, Werner Abelshäuser und Anselm Faust. München: Verlag C.H. Beck, 1978, S. 168.